

Halbjahresfinanzbericht 2017



reporting

optimize!
softing

Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Halbjahres- bericht 2017	Halbjahres- bericht 2016
Auftragseingang	(Mio. EUR)	17,8	21,9	39,5	39,6
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	19,6	20,4	39,4	38,3
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	1,6	2,0	3,1	3,9
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	0,6	0,8	1,0	1,5
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	0,0	0,8	0,4	1,7
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	0,3	0,4	0,6	0,9
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	0,05	0,06	0,09	0,12
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			47,2	46,8
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			34,4	31,2
Eigenkapital	(Mio. EUR)			52,6	41,8
Eigenkapitalquote				64 %	53 %
Zahlungsmittel/-äquivalente	(Mio. EUR)			11,2	6,4
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				415	428

Vorwort

LIEBE AKTIONÄRE, MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE VON SOFTING,

der Trend aus dem ersten Quartal hat sich wie erwartet fortgesetzt. So konnte das Segment Industrial einschließlich der IT Networks im ersten Halbjahr weiter stark wachsen. Dabei verbesserte sich das EBIT um mehr als 2,5 Mio. EUR. Bei Automotive schlugen die bekannten Verzögerungen mit Rückgängen im Umsatz sowie im EBIT zu Buche. Erfreulich ist hier der Ausblick auf das zweite Halbjahr sowie das nunmehr planmäßige Fortschreiten der Neuentwicklungen. Derzeit gleichen sich die Entwicklungen in den Segmenten noch aus. Es wird jedoch deutlich, welches Aufholpotenzial im zweiten Halbjahr steckt, wenn mit der Fertigstellung der Kernprodukte die Kosten bei Automotive stufenweise zurückgehen und die Umsätze hochfahren werden. Die Kennzahlen auf Konzernebene haben wir wie gewohnt auf der Umschlagseite für Sie zusammengefasst.

Im Segment Industrial wuchs der Umsatz organisch um fast 20% auf 30,7 Mio. EUR (Vj. 25,9 Mio. EUR). Das EBIT im Segment wuchs auf 1,7 Mio. EUR (Vj. –1,1 Mio. EUR). Damit verstetigt das Segment den erfolgreichen Turnaround. Gerade der von IT Networks beigesteuerte Anteil wird dabei im dominierenden vierten Quartal noch deutlich zulegen.

Die starke Kundennachfrage aus der Fabrikautomation bei Industrial hielt auch im zweiten Quartal an. Das stärkste Wachstum und die höchsten Einzelbeiträge kamen dabei aus dem Geschäft unserer US-Gesellschaften Online Development Inc. und Softing Inc. Beide konnten in allen Teilen ihres Geschäfts deutliche Zuwächse verbuchen. Erfreulich ist auch der Beitrag aus den Bereichen Öl und Gas in den USA, der erkennbar angezogen hat. In Europa zeigt das Produktgeschäft eine wachsende Nachfrage nach unseren Produkten vor al-

lem in dem Bereich Data Integration, getrieben auch von einer erfolgreichen Kooperation mit Microsoft. Dieses auf mehrjährige Serviceverträge angelegte Geschäft steigert auch den Anteil sich planbar wiederholender Serviceumsätze. Sehr erfreulich ist auch eine steigende Nachfrage nach hochwertigen Produkten für die Prozessindustrie in der Region EMEA sowie ein sehr gutes Geschäft unserer Tochtergesellschaft Softing Italia. Der Ausblick für das zweite Halbjahr ist in allen Regionen weiter positiv.

Die Softing IT Networks, in der Finanzberichterstattung noch unter dem Segment Industrial geführt, hat ebenfalls im zweiten Quartal ihre Umsatz- und Ergebnisbeiträge ausweiten können. Dies gilt in besonderem Maße für die margenstarken Eigenprodukte, die im Funktionsumfang stark erweitert und in der Bedienbarkeit weiter verbessert wurden. Wir ernten nun auch die Früchte einer konsequenten Marketing und Vertriebsarbeit. Seit Jahresbeginn wurden Umfang und Qualität der Webseiten massiv ausgeweitet. Darüber hinaus stellen wir in unserer Academy unseren Kunden über Seminare und White Papers das tiefe Fachwissen unserer Spezialisten zur Verfügung. Besonderen Zuwachs konnten wir hier im nordamerikanischen Raum erzielen, wo wir im Vorjahresvergleich eine Verdoppelung der Umsätze mit IT Networks Produkten erwarten. In allen Regionen bauen wir derzeit das Angebot mehrjähriger Serviceverträge aus, was vom Markt gut angenommen wird.

Das Segment Automotive bleibt auch im zweiten Quartal unsere Schwachstelle in der Umsatz- und Ergebnisqualität. Aufgrund der Ausgangslage war dies absehbar. Erst im dritten und mehr noch im vierten Quartal wird sich dies erkennbar ändern. In Zahlen bedeutet dies, dass die Außenumsätze im ersten Halbjahr nur 8,7 Mio. EUR betragen (Vj. 12,4 Mio. EUR). Das EBIT schlägt mit negativen 0,7 Mio. EUR zu Buche (Vj. +2,6 Mio. EUR).

So sehr diese Zahlen schmerzen: Automotive ist längst über den Tiefpunkt hinweg. Die Produktentwicklung verläuft seit Monaten wieder nach Zeitplan. Wir konnten kritische Kundenprojekte stabilisieren und sogar erste Neuaufträge für die im Herbst produktreifen Entwicklungen gewinnen. Darüber hinaus sind wir an strategischen Entwicklungen in Produktion eines deutschen Großkonzerns beteiligt mit dem Ausblick, diese Leistungen in den nächsten Jahren in allen Werken zu installieren. CAR ASYST, unsere Diagnose-App mit unübertroffenen Vorteilen für die Werkstatt, zeigt deutlich anwachsende Buchungszahlen. Ein weiterer Hersteller wird eine ähnliche Lösung zunächst als Prototypen prüfen. Aufgrund der Leistungsdaten unseres Produkts sehen wir hier gute Chancen für einen zweiten Großkunden. Aus all diesen Chancen baut sich eine vielversprechende Umsatz-Pipeline für 2018 und die Folgejahre auf.

Diese App aber auch eine Neuausrichtung der Lizenzmodelle für unsere Softwarelösungen werden in den nächsten Jahren den Anteil der Softwareumsätze steigern. Ein deutlich wachsender Teil wird in Form wiederkehrender Serviceumsätze mit mehrjähriger Bindung realisiert werden. Derzeit verhandeln wir mit Großkunden über Softwareumsätze von mehreren Millionen Euro, die zu einem guten Teil noch im vierten Quartal dieses Jahres erwartet werden. Damit sollte sich die Trendwende dann auch im Zahlenwerk niederschlagen.

Anfang Juni hat Softing im Nachgang zu einer Roadshow vor institutionellen Investoren in London, Paris, Frankfurt, Hamburg, Helsinki und Mailand eine höchst erfolgreiche 10%-ige Barkapitalerhöhung durchgeführt. Die Mittel dienen der Absicherung des Entwicklungsbudgets der kommenden drei Jahre sowie zum Ausbau des Aktionsrahmens für Akquisitionen. Softing ist derzeit mit mehreren Unternehmen in konkreten Gesprächen. Genauere Angaben können wir jedoch derzeit nicht ma-

chen. Wir werden im weiteren Verlauf des Jahres noch an mindestens zwei Investor Relations Veranstaltungen teilnehmen, darunter auch das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt.

Wir halten an unseren Erwartungen für das Gesamtjahr für Umsatz und EBIT fest. Dabei wird die Zielerreichung erneut stark vom Verlauf des vierten Quartals geprägt sein. Die Kosten im Automotive Segment werden planmäßig bis zum Jahresende sinken, während die Umsätze mit Neuprodukten stufenweise zunehmen werden. Einen besonderen Hub im Ertrag erwarten wir durch Geschäfte mit Softwarelizenzen und Entwicklungsentgelten, die sich für das vierte Quartal andeuten. In der strategischen Unternehmensausrichtung streben wir eine Orientierung hin zu Servicegeschäften an. Verbunden mit einer breiten Kundenbasis versprechen wir uns davon eine verlässlich planbare und über die Quartale geglättete Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Liebe Aktionäre und Freunde von Softing, wie bereits im ersten Quartal entspricht die Ertragslage unverändert nicht unseren Erwartungen. Die Verstetigung des Wachstums im Segment Industrial sowie die Entwicklungen bei Automotive zeigen jedoch, dass wir auf dem richtigen Weg sind und schnell wieder zu unseren Zielerrenditen zurückkehren können.

Herzlichst



Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Softing-Aktie

POSITIVE STIMMUNG DES BÖRSENJAHR 2016 DOMINIERT AUCH DAS ERSTE HALB- JAHR 2017

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete mit einem Stand von 11.598 Punkten in das Börsenjahr 2017 und beendete das erste Quartal bei einem Stand von 12.312 Punkten. Der Index stieg damit in den ersten drei Monaten um 6% und überschritt erstmals in seiner Geschichte die Marke von 12.000 Punkten; bis Mitte Juni 2017 legte der DAX auf 12.889 Punkte beziehungsweise um 11% zu und schloss zum Monatsultimo (30.6.) bei 12.325 Punkten – ein erneutes Plus von 6% gegenüber Jahresbeginn. Gestützt wurde diese Entwicklung von positiven Konjunkturdaten Deutschlands und der Weltwirtschaft. Hierbei begünstigte der zunächst noch schwache Euro die deutsche Exportwirtschaft. Der anstehende Brexit sowie der wiederkehrende Konflikt zwischen Griechenland und seinen Gläubigern sind die aktuell erkennbaren Unsicherheiten des weiteren Jahresverlaufs in Bezug auf die Entwicklung der europäischen Börsenwerte.

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 12,85 und erreichte ihren bisherigen Jahreshöchststand von EUR 14,30 bereits am 10. Januar, gab bis Mitte März auf EUR 12,50 nach, um nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2016, am 23. März 2017, kurzzeitig zum Tiefstand von EUR 9,71, am 19. April 2017, abzutauchen. Ebenso schnell erholte sich der Kurs wieder und überschritt Anfang Juni mit der erfolgreichen Platzierung der Kapitalerhöhung erneut die Marke von EUR 12,00 um Mitte Juni (19.6.) ein Zwischenhoch von EUR 12,84 zu erreichen.

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 14.306 Stücken (Xetra + Parkett) deutlich über dem Wert des Vorjahrs von 9.693 Stücken.

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLOSS DIVI- DENDE VON EUR 0,20 EUR JE AKTIE

Die Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 3. Mai 2017 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Dividende in Höhe von EUR 0,20 (Vj. EUR 0,15) je Stückaktie.

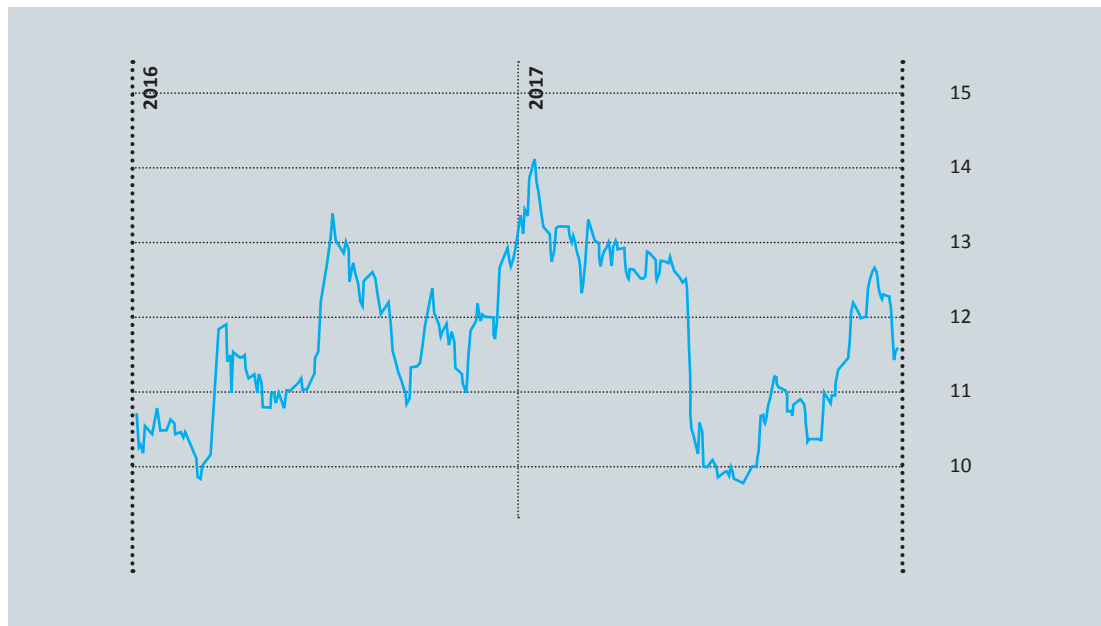
FINANZKALENDER

14.08.2017	Halbjahresfinanzbericht 2017
02.11.2017	Mitteilung zum 3. Quartal 2017
27.-29.11.2017	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

WERTPAPIERBESITZ DER ORGANE

Organe	Stück Aktien		Stück Optionen	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Aufsichtsrat				
Dr. Horst Schiessl (Vorsitzender), Rechtsanwalt, München	–	–	–	–
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820	–	–
Andreas Kratzer (Aufsichtsrat), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.155	10.155	–	–
Vorstand				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	112.716	112.716	–	–
Ernst Homolka, München	1.800	1.800	–	–

KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2016 BIS 2.7.2017 (XETRA)



Konzernlagebericht für den Halbjahresfinanzbericht 2017

BERICHT ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in den für Softing wichtigsten Märkten, zeigen weiterhin positive Signale, trotz eines politisch unruhigen Umfelds.

Das Segment Industrial zeigte in den ersten sechs Monaten eine sehr gute Entwicklung in den Regionen USA und Asien, die sich stabil entwickelnden Märkte in Europa trugen ebenfalls zum guten Segmentergebnis bei.

Das Ergebnis im Segment Automotiv ist weiterhin durch hohe Aufwendungen im Entwicklungsbereich geprägt. Verzögerungen bei Neuentwicklungen verschieben die Markteinführung der neuen Produkte in das zweite Halbjahr 2017.

Der Umsatz des Softing Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2017 leicht um 1,1 Mio. EUR von 38,3 Mio. EUR auf 39,4 Mio. EUR. Die Segmente zeigten dabei ein unterschiedliches Bild, im Segment Industrial stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2017 um 18% auf 30,7 Mio. EUR (Vj. 25,9 Mio. EUR), im Segment Automotive sank der Umsatz von 12,4 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum auf 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR), dies ist durch den Einmaleffekt von Versicherungsleistungen (0,6 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Brand bei der Softing Messen und Testen GmbH im Vorjahr begründet.

Das EBITDA des Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten 3,1 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR), die EBITDA Marge lag somit bei 8% (Vj. 10%).

Das EBIT drehte im Segment Industrial von -1,1 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR, das operative EBIT stieg von 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR; im Seg-

ment Automotive sank das EBIT von 2,6 Mio. EUR auf -0,7 Mio. EUR das operative EBIT reduzierte sich von 1,6 Mio. EUR auf -1,8 Mio. EUR.

Das operative EBIT (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 0,4 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Der Rückgang liegt wie oben beschrieben im verminderten Rohertrag des Segments Automotive begründet. Das EBIT betrug 1,0 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 0,6 Mio. EUR nach 0,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahrs. Die liquiden Mittel stiegen zum 30. Juni 2017 leicht auf 11,2 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 10,9 Mio. EUR). Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zu Ersatzbeschaffungen getätigt.

Im Mai erfolgte die Auszahlung der Dividende in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote stieg zum 30. Juni 2017 auf 64% (31. Dezember 2016: 57%). Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 erteilten Ermächtigung, wurde mit Eintrag in das Handelsregister vom 12. Juni 2017, das Grundkapital von 6.959.438 EUR, um 695.943 EUR gegen Bareinlage erhöht. Daraus resultierte ein Grundkapital der Softing AG zum 30. Juni 2017 in Höhe von 7.655.381 EUR. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung betrug 7,9 Mio. EUR.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten sechs Monaten 2017 Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR) bilanziell aktiviert. Die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Entwicklung einer neuen Generation Kommunikation Interfaces (VCI) mit dazugehörigen Softwarekom-

ponenten im Segment Automotive begründet. Weitere wesentliche Teile sind direkt als Aufwand verbucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2017 waren im Softing-Konzern 415 Mitarbeiter (Vj. 428) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2017 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2017 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 geändert. Zur Detailierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2016 Seite 7ff.

AUSBLICK

Wir bestätigen die Konzernprognose des Lageberichts zum Konzernabschluss 2016, Seite 22. In Summe gehen wir von einer moderaten Steigerung der Umsätze sowie des Auftragseingangs auf jeweils 82 Mio. EUR aus.

Das EBIT erwarten wir in Höhe von 5 Mio. bis 6 Mio. EUR., das operative EBIT ist ebenfalls mit 5 Mio. EUR geplant. Auf Segmentebene erwarten wir auf Jahressicht im Segment Industrial eine starke Steigerung und im Segment Automotive eine starke Verminderung von Umsatz, EBIT und operativem EBIT.

Den hierzu erforderlichen Hub im EBIT erwarten wir aus dem Wegfall signifikanter Kosten beginnend im dritten Quartal sowie aus einigen Großaufträgen, die teils schon erteilt sind sowie im vierten Quartal erwartet werden. Hierbei handelt es

sich in erster Linie um hochmarginige Software-Lieferungen. Hierin liegt grundsätzlich auch ein Risiko, sollten sich die vom Kunden bestimmten Liefertermine ins neue Kalenderjahr hinausschieben. Dies ist derzeit jedoch nicht erkennbar.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS – UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2016 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

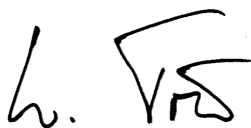
Zum 30. Juni 2017 hat sich folgende Änderung im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ergeben: Verschmelzung der Samtec automotive software electronics GmbH, Kirchentellinsfurt/Deutschland auf die Automotive Communications Kirchentellinsfurt GmbH, Kirchentellinsfurt/Deutschland.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 14. August 2017
Softing AG

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender



Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2017	1.4. – 30.6. 2016	1.1. – 30.6. 2017	1.1. – 30.6. 2016
Umsatzerlöse	19.568	20.437	39.372	38.345
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.307	949	2.220	1.766
Sonstige betriebliche Erträge	186	145	292	878
Betriebliche Erträge	21.061	21.531	41.884	40.989
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	- 7.727	- 7.648	- 15.665	- 14.097
Personalaufwand	- 8.529	- 9.058	- 17.215	- 17.604
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 1.070	- 1.196	- 2.122	- 2.371
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	- 314	- 306	- 638	- 619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.185	- 2.819	- 5.875	- 5.398
Betriebliche Aufwendungen	- 20.511	- 20.721	- 40.877	- 39.470
Betriebsergebnis (EBIT)	550	810	1.008	1.519
Zinsaufwendungen	- 40	- 40	- 78	- 78
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	510	770	930	1.441
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 171	- 333	- 299	- 577
Konzernergebnis	339	437	630	864
Anteilseigner des Mutterunternehmens	329	431	623	857
Minderheitenanteile	10	6	7	7
Konzernergebnis	339	437	630	864
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,05	0,06	0,09	0,12
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.563.608	6.959.438	7.143.997	6.959.438
Konzernergebnis	339	437	630	864
Posten, die künftig in das Konzern-Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	- 691	599	- 1.127	- 494
Steuereffekt	248	- 184	325	100
Währungsumrechnung	- 443	415	- 802	- 394
Gesamtergebnis der Periode	- 104	852	- 172	470
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 114	845	- 179	463
Minderheitenanteile	10	7	7	7
Gesamtergebnis der Periode	- 104	852	- 172	470
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,01	0,12	- 0,02	0,07
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.563.608	6.959.438	7.143.997	6.959.438

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2017	1.4. – 30.6. 2016	1.1. – 30.6. 2017	1.1. – 30.6. 2016
Automotive				
Außenumsatzerlöse	4.915	7.065	8.685	12.393
Segmentergebnis (EBIT)	263	1.464	- 667	2.633
Abschreibungen	247	275	494	527
Segmentergebnis (op. EBIT)	- 411	1.005	- 1.771	1.581
Segmentergebnis (EBITDA)	510	1.739	- 173	3.160
Segmentvermögen			20.025	18.117
Segmentschulden			5.445	6.089
Investitionen	853	729	1.678	1.525
Industrial				
Außenumsatzerlöse	14.653	13.372	30.687	25.952
Segmentergebnis (EBIT)	287	- 654	1.675	- 1.115
Abschreibungen	738	843	1.463	1.688
Segmentergebnis (op. EBIT)	446	- 174	2.132	88
Segmentergebnis (EBITDA)	1.024	189	3.138	574
Segmentvermögen			51.729	55.705
Segmentschulden			9.467	16.522
Investitionen	601	86	1.041	563
Nicht verteilt				
Abschreibungen	85	79	165	157
Segmentergebnis (EBITDA)	85	79	165	157
Segmentvermögen			9.889	4.276
Segmentschulden			14.175	13.726
Investitionen	43	70	73	143
Gesamt				
Außenumsatzerlöse	19.568	20.437	39.372	38.345
Segmentergebnis (EBIT)	550	810	1.008	1.518
Abschreibungen	1.070	1.197	2.122	2.372
Segmentergebnis (op. EBIT)	35	831	361	1.669
Segmentergebnis (EBITDA)	1.619	2.007	3.130	3.891
Segmentvermögen			81.643	78.098
Segmentschulden			29.087	36.337
Investitionen	1.497	885	2.792	2.231

Angaben in Tausend EUR	Umsätze		Anlagevermögen		Zugänge Anlagevermögen	
	30.6.2017	30.6.2016	30.6.2017	30.6.2016	30.6.2017	30.6.2016
Deutschland	12.774	15.146	22.915	21.091	2.597	2.131
USA	15.785	12.235	21.401	22.779	68	50
Rest der Welt	10.813	10.964	333	216	127	50
Gesamt	39.372	38.345	44.649	44.086	2.792	2.231

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2017	1.1. – 30.6.2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	930	1.441
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.122	2.371
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	193	189
Perioden-Cashflow	3.245	4.001
Zinsaufwendungen	78	77
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	- 21	- 140
Änderung der Vorräte	- 470	- 652
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.378	2.052
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 654	- 426
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	- 214	- 2.081
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	- 1.043	- 997
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.427	- 128
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	872	1.706
Investitionen in Anlagevermögen	- 419	- 458
Auszahlung für Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	- 2.220	- 1.766
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen / variable Kaufpreise	- 4.209	- 414
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6.848	- 2.638
Auszahlung Dividende	- 1.392	- 1.044
Einzahlung aus kurzfristiger Banklinie	1.000	0
Tilgung Bankdarlehen	- 620	- 620
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	7.864	0
Gezahlte Zinsen	- 78	- 77
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.774	- 1.741
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	801	- 2.673
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	- 428	- 85
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.869	9.186
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.242	6.428

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Angaben in Tausend EUR	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	14.893	15.494	15.096
Immaterielle Vermögenswerte	27.513	28.262	26.754
	42.406	43.756	41.850
Sachanlagevermögen	2.243	2.257	2.236
Latente Steueransprüche	2.564	2.864	2.772
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	47.213	48.877	46.858
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9.683	9.214	9.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.019	11.742	11.877
Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	1.193	848	1.478
	11.212	12.590	13.355
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	612	712	935
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.680	626	467
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.243	10.869	6.428
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	34.430	34.011	31.240
Aktiva, gesamt	81.643	82.888	78.098

Passiva

Angaben in Tausend EUR	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.655	6.959	6.959
Kapitalrücklage	19.295	12.270	12.270
Gewinnrücklagen	25.631	28.355	22.554
Eigenkapital, Konzernanteile	52.581	47.584	41.783
Minderheitenanteile	- 25	- 17	- 23
Eigenkapital, gesamt	52.556	47.567	41.760
Langfristige Schulden			
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.137	2.237	1.760
Langfristige Finanzschulden	5.374	6.596	6.823
Sonstige langfristige Schulden	50	57	8.157
Latente Steuern	4.850	4.859	4.292
Langfristige Schulden, gesamt	12.411	13.749	21.032
Kurzfristige Schulden			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4.642	4.856	3.617
Schulden aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	544	1.027	705
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	266	287	543
Schulden aus Ertragsteuern	832	2.166	1.725
Kurzfristige Finanzschulden	4.224	2.660	2.090
Kurzfristige, nicht finanzielle Schulden	2.529	2.965	3.246
Kurzfristige finanzielle Schulden	3.639	7.611	3.380
Kurzfristige Schulden, gesamt	16.676	21.572	15.306
Passiva, gesamt	81.643	82.888	78.098

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage			Gewinnrücklagen gesamt	Anteile der Aktionäre der Softing AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
			Bilanzgewinn	Andere Neubewertungen	Währungsumrechnung				
Angaben in Tausend EUR									
Stand am 1. Januar 2017	6.959	12.270	25.342	- 1.358	4.370	28.354	47.583	- 17	47.566
Dividendenausschüttung		- 1.392			- 1.392	- 1.392		- 1.392	- 1.044
Kapitalerhöhung netto	696		7.027			7.027	7.723		7.723
Steuereffekt				357	357	357		357	100
Währungsumrechnungen				- 2.328	- 2.328	- 2.328		- 2.328	- 494
Jahresüberschuss 2017		638			638	638	- 8	630	863
Stand am 30. Juni 2017	7.655	12.270	31.615	- 1.358	2.399	32.656	52.581	- 25	52.556

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage			Gewinnrücklagen gesamt	Anteile der Aktionäre der Softing AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
			Bilanzgewinn	Andere Neubewertungen	Währungsumrechnung				
Angaben in Tausend EUR									
Stand am 1. Januar 2016	6.959	12.270	20.684	- 1.072	3.524	23.136	42.365	- 30	42.335
Dividendenausschüttung		- 1.044			- 1.044	- 1.044		- 1.044	- 1.740
Steuereffekt				100	100	100		100	1.078
Währungsumrechnungen				- 494	- 494	- 494		- 494	1.739
Jahresüberschuss 2016		856			856	856	7	863	925
Stand am 30. Juni 2016	6.959	12.270	20.496	- 1.072	3.130	22.554	41.783	- 23	41.760

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com